

Kreativitätsförderung und Medienbildung

„Begeisterung ist Dünger fürs Gehirn.“

Gerald Hüther

Im **Modell für gelingende Medienbildung** definieren wir Kreativität als „die Neukombination von Informationen. Das heißt, im Mittelpunkt steht nicht die genuine schöpferische Tätigkeit, sondern Problemlösungskompetenz, die durch spezielle Kreativitätstechniken gefördert werden kann.“

<https://www.mediamanual.at/mediamanual/leitfaden/medienerziehung/modell/index.php>

Was ist der Unterschied zwischen divergentem und konvergentem Denken? Und wie sehen einzelne Kreativitätstechniken konkret aus? Diese Website sammelt viele hilfreiche Tipps und Empfehlungen: <https://xn--kreativittstechniken-jzb.info/was-ist-kreativitaet/divergentes-und-laterales-denken/>

Der österreichische Filmemacher Erwin Wagenhofer beschäftigt sich in seinem Film **Alphabet** (2013) mit unserem Bildungssystem, das seit der Einführung der Marktwirtschaft, so Wagenhofer, von übermäßigem Konkurrenz- und Leistungsdenken geprägt sei und zu wenig Raum für kreatives Denken biete. Auf unserem Blog haben wir einige Gedanken zum Film gesammelt: <http://www.mediamanual.at/blog/2014/05/15/ran-an-den-malkasten-gedanken-zum-film-alphabet/>

„Ich glaube, Kreativität ist genauso wichtig wie Lesen und Schreiben“, lautet eine der Kernaussagen von Ken Robinson, der in seinem TED-Vortrag „Ersticken Schulen die Kreativität?“ das Bildungssystem kritisiert. Angesichts wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Unvorhersehbarkeit sei heutzutage die Kreativität eine der wichtigsten Kompetenzen überhaupt. https://www.ted.com/talks/ken_robinson_says_schools_kill_creativity?language=de

„Als Folge der freien Wahl wird ein logischer und systematischer geistiger Fortschritt erreicht.“ Dieses Zitat stammt von Reform-

pädagogin **Maria Montessori**, die das Kind als „Baumeister seiner Selbst“ betrachtete. Anhand einer möglichst freien Erziehung solle das Kind vor allem in seiner Eigenständigkeit gefördert werden. Seit 1995 gibt es in Wien ein Montessori-Zentrum, das in Österreich eine Lehr- und Forschungsstätte für die zeitgemäße Umsetzung der Montessori-Pädagogik bieten möchte. <https://montessori.at/>

Mit welchen Mitteln lassen sich Geräusche für die Hörspielaufnahmen erzeugen? Und durch welche Perspektiven lassen sich Motive aus völlig ungeahnten Größen ablichten?

Zahlreiche **Methoden, wie man Medienprojekte kreativ und abwechslungsreich gestalten kann**, zeigt das Buch von Susanne Roboom: „Mit Medien kompetent und kreativ umgehen“. Das Buch richtet sich vor allem an ElementarpädagogInnen, kann aber ebenso für PädagogInnen älterer Kinder hilfreich sein. <http://www.blickwechsel.org/ueber-uns/veroeffentlichungen/publikationen/336-mit-medien-kompetent-und-kreativ-umgehen>

Olaf-Axel Burow, Professor für Pädagogik und **Kreativitätsforschung**, untersucht in seinem Buch „Digitale Dividende – Ein pädagogisches Update für mehr Lernfreude und Kreativität in der Schule“, wie Lernen und Kreativität entstehen. Im Buch werden zahlreiche Beispiele für die Schule der Zukunft gesammelt. http://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/buecher/produkt_produktdetails/6726-digitale_dividende.html

Jede Menge Kreativität kann im **Kindermuseum ZOOM in Wien** ausgelebt werden. <http://www.kindermuseum.at/> Das Museum legt in seiner Ausrichtung zwei Schwerpunkte: Die interaktive Wissensvermittlung durch die Thematisierung von Technik, Umwelt und Alltagskultur sowie Kunstvermittlung und die Ausübung eigener kreativer Arbeiten. Wir haben mit dem Chefkurator über die (medien-)pädagogischen Ansätze des Museums gesprochen. Hier geht's zum Interview: <https://goo.gl/Tgep3S>

Wir wünschen gutes Gelingen.